# Wirtschaftskalender

1980

#### Hinweis

Mit der vorliegenden Ausgabe wird der vierteljährlich und jährlich erscheinende "Wirtschaftskalender" eingestellt.

Statistisches Bundesamt Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN VERLAG W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 1010800 - 80700

Erschienen im Mai 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,80

## Inhalt

		Seite
	Einführung	4
1	Ausgewählte Wirtschaftsdaten	
1. 1	Bevölkerung	5
1. 2	Wahlen	5
1. 3	Erwerbstätigkeit	
1. 3.1	Beschäftigte	6
1. 3.2	Arbeitslose	6
1. 3.3	Streiks	7
1. 4	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8
1. 5	Produzierendes Gewerbe	9
1. 6	Binnen- und Außenhandel	10
1. 7	Verkehr	
1. 7.1	Nachrichtenverkehr	12
1. 7.2	Verkehr und Verkehrsbehinderungen	12
1. 8	Geld und Kredit, Versicherungen	
1. 8.1	Zentralbankpolitik	13
1. 8.2	Kapitalmarkt	15
1. 8.3	Währungspolitik	18
1. 8.4	Versicherungen	19
1. 9	Sozialleistungen	20
1.10	Finanzen und Steuern	
1.10.1	Staatseinnahmen und -ausgaben	21
1.10.2	Steuern	21
1.10.3	Finanzpolitik	22
1.11	Löhne und Gehälter	
1.11.1	Lohn- und Gehaltserhöhungen	24
1.11.2	Arbeitszeitverkürzungen	28
1.12	Preise	29
1.13	Entwicklungs- und Finanzhilfe, Kredit	
1.13.1	Entwicklungshilfe	31
1.13.2	Finanzhilfe und Kredit	33
1.14	Sonstige Ereignisse	34
2	Klimadaten und vorherrschende Witterung	35
3	Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	
3.1	Jahr 1980	36
3.2	Jahr 1981	37

## Abkürzungen

BAnz. = Bundesanzeiger

BGBl. = Bundesgesetzblatt

BMWI = Bundesministerium für Wirtschaft

ECU = Europäische Währungseinheit

EG = Europäische Gemeinschaften

Mill. = Million (en)

Mrd. = Milliarde (n)

RB = Regierungsbezirk

## Einführung

Der Wirtschaftskalender erscheint vierteljährlich und jährlich und weist die wichtigsten Einflußfaktoren und Ereignisse aus dem wirtschafts- und sozialpolitischen Geschehen der Bundesrepublik Deutschland nach. Darüber hinaus sind Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaften, ihrer Mitgliedstaaten und anderer für die deutsche Wirtschaft bedeutender Handelspartner (vorwiegend Mitgliedsländer der EFTA sowie USA und Japan) berücksichtigt, sofern Auswirkungen im nationalen Bereich zu erwarten sind. Ferner werden in Kurzform die im jeweiligen Berichtszeitraum vorherrschenden Wetterverhältnisse dargestellt sowie die Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage angegeben.Damit dokumentiert der Wirtschaftskalender Einflüsse, die sich in den Ergebnissen der amtlichen Statistiken ausgewirkt bzw. sie möglicherweise beeinflußt haben.

Die ausgewählten Ereignisse sind im allgemeinen mit kurzen textlichen Erläuterungen und Quellenangabe versehen.

Der vierteljährliche Wirtschaftskalender ist chronologisch geordnet. Hierdurch unterscheidet er sich von der Jahresausgabe, die nach großen Sachbereichen gegliedert ist.

Datum	Abschnitt	Ereianis
	1	
	1.1	BEVÖLKERUNG
Juni		Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland erstmals seit 1973 gestiegen sie betrug am 31. Dezember 1979 61 439 000 (118 000 Einwohner mehr als 1978). Anteil der deutschen Bevölkerung verringerte sich um 130 000, der der ausländischen Bevölkerung stieg um 248 000 Personen
		•
	1.2	WAHLEN
27. Apr.		Landtagswahl im Saarland
11. Mai		Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
5. Okt.		Bundestagswahl zum 9. Deutschen Bundestag
		(Bulletin Nr. 108 vom 7. 10. 1980)
4. Nov.		Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten von Amerika
		•

Datum	Abschnitt		Ereianis	
	1.3	Erwerbstätigkeit	,	
	1	ENWERDS TATTORET?		
	1.3.1	BESCHÄFTIGTE		
3. Aug.			ehandlung von Männern und von Ansprüchen bei Betrie gsgesetz)	
		(BGBl. I S. 1308)		
	1.3.2	ARBEITSLOSE	•	
		Arbeitslosenquoten <sup>1)</sup> de	er Bundesrepublik Deutschl	and:
			1979	1980
		Monat		g
		Tanuar	E 1	A =
		Januar	5,1	4,5
		Februar März	5,0	4,3
			3,4	3,8
		April	3,8	3,6
		Mai	3,4	3,3
	<b>\</b>	Juni	3,3	3,4
		Juli	3,5	3,7
	Ì	August	3,5	3,7
		September	3,2	3,5
	l	Oktober	3,3	3,8
		November	3,5	4,2
		Dezember	3,8	4,8
		Arbeitslosenzahlen der	Bundesrepublik Deutschland	d:
	1	Monat	Ja	
			1979	1980
		Januar	1 171 353	1 036 519
	ł	1		
		Februar	1 134 060	992 520
		Februar März	1 134 060 957 711	992 520 875 909
		März	957 711	875 909
		März April	957 711 875 452	875 909 825 374
·		März April Mai	957 711 875 452 775 117	875 909 825 374 766 768
·		März April Mai Juni	957 711 875 452 775 117 763 173	875 909 825 374 766 768 781 396
·		März April Mai Juni Juli	957 711 875 452 775 117 763 173 803 653	875 909 825 374 766 768 781 396 853 077
·		März April Mai Juni Juli August	957 711 875 452 775 117 763 173 803 653 798 867	875 909 825 374 766 768 781 396 853 077 864 519 822 565 888 075
·		März April Mai Juni Juli August September	957 711 875 452 775 117 763 173 803 653 798 867 736 809	875 909 825 374 766 768 781 396 853 077 864 519 822 565
·		März April Mai Juni Juli August September Oktober	957 711 875 452 775 117 763 173 803 653 798 867 736 809	875 909 825 374 766 768 781 396 853 077 864 519 822 565 888 075
		März April Mai Juni Juli August September Oktober November	957 711 875 452 775 117 763 173 803 653 798 867 736 809 761 724 798 973 866 783	875 909 825 374 766 768 781 396 853 077 864 519 822 565 888 075 967 533 <sup>2</sup> )
		März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember (Nach Unterlagen der Ar	957 711 875 452 775 117 763 173 803 653 798 867 736 809 761 724 798 973 866 783	875 909 825 374 766 768 781 396 853 077 864 519 822 565 888 075 967 533 <sup>2</sup> ) 1 118 302 <sup>2</sup> )

Datum	Abschnitt		Ereiani	is			
	1.3.2						
		Arbeitslosenquoten der EG-Länd	ler:				
		Land	1979	Januar	April 198	Juli 0	Oktober
		Hand	- <u></u>		ક		
		Bundesrepublik Deutschland 1)	3,8	4,5	3,6	3,7	3,8
	1	Belgien 2)	8,8	9,1	8,5	9,9	10,5
	ļ	Dänemark 1) u. 2)	6,1 1)	6,8 1)	6,41)	5,5 2)	7,1 2
		Frankreich 2)	6,1	6,7	6,2	5,9	7,1
		Großbritannien 1)	5,8	6,1	6,3	7,8	8,5
		Irland 2)	7,9	8,1	8,1	8,8	9,8
		Italien 2)	7,6	8,1	8,0	7,8	8,3
		Luxemburg 2)	0,7	0,8	0,6	0,6	0,8
		Niederlande 1)	5,0	5,5	4,7	5,8	6,5
		1) Anteil der durch die Arbeit registrierten Personen and Erwerbspersonen.					
		Anteil der durch die Arbeit Personen an den gesamten, a brauch standardisierte nati	ivilen Er	werbsperso			
		(BMWI Tagesnachrichten Nr. 79	6, 7942,	7975, 8021	)		
		Arbeitslosenzahlen der EG-Länd	ler:				
		Januar 6,5 Mill.					
		April 6,3 Mill.					
		Mai 6,1 Mill.					
		Juli 6,7 Mill.					
		August 6,8 Mill.					
		November 7,6 Mill.					
	1.3.3	STREIKS					
Sept.		Eisenbahnverkehr mit Berlin (V	lest) darc	ch Streik b	ehindert		
Nov.		Streik im Brief- und Paketverk Dauer des Streiks: 5 Tage	ehr in de	er Bundesre	publik De	utschlan	đ
	1	1					

Datum	Abschnitt	Ereianis
	1.4	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
30. Jan.		Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften hat sich in der Fischerei- politik in folgenden Punkten geeinigt:
		Festlegung von Gesamtfangquoten ab 1980
		Einführung eines Melde- und Überwachungssystems
		Abschluß von Verträgen mit Drittländern über gegenseitige Fangrechte
8. Aug.		Einkommen der Landwirte in der Bundesrepublik Deutschland haben sich von 1969 bis 1979 ungefähr verdoppelt. Zahl der landwirtschaftlichen Be- triebe hat im gleichen Zeitraum um 341 600 auf 815 200 abgenommen
•		

Datum	Abschnitt	Ereignis
	1.5	PRODUZIERENDES GEWERBE
Febr.		Nordsee wird 1980 größter Öllieferant der Bundesrepublik Deutschland
		Nordseeöle gehören zu den teuersten der Welt, sind aber mit ihren hohen Anteilen an leichten Produkten für den deutschen Markt besonders geeignet
		Deutsche Förderindustrie wendet jährlich etwa 1 Mrd. DM zur Sicherung der Energieversorgung auf
		Investitionen in der Nordsee werden auf insgesamt 100 Mrd. Mark geschätzt
21. Okt.		Saudi-Arabien erhöht Rohölförderung auf Grund des Lieferausfalls durch den iranisch-irakischen Krieg
31. Okt.		Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften einigt sich auf Erzeugungs- quoten für die Stahlindustrie. Deutscher Anteil an der Rohstahlproduktion wird 32,25 % betragen
		(Bulletin EG 10 - 1980 Ziff. 1.1.7)
1. Nov.		Förderzins auf einheimische Produktion von Erdgas und Erdöl in Nieder- sachsen wird um 5 % auf 22 % erhöht
17. Dez.		Deutsche Steinkohleförderung ist 1980 auf insgesamt 86,4 Mill. Tonnen gestiegen (Vorjahr: 85,8 Mill. Tonnen)
		·

Datum	Abschnitt	Ereianis
	1.6	BINNEN- UND AUBENHANDEL
1. Jan.		Inkrafttreten der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen im Rahmen des GATT
		Wichtige Ergebnisse der Tokio-Runde sind:
		Zollsenkungen um fast 1/3 mit Fortschritten bei der Harmonisierung der Zölle
		größere internationale Rechtssicherheit gegen eine willkürliche Ver- hängung von Ausgleichszöllen wegen Dumping oder Subventionen
		leichterer Zugang zu Regierungsaufträgen
		Erschwerung von protektionistischen Maßnahmen auf Grund von Zollwert- bestimmungen, Normen und Einfuhrverfahren
		Ansätze für eine bessere Zusammenarbeit im Agrarhandel
		Verstärkung der internationalen Kontrollmechanismen im GATT
		(Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 25 vom 17. 4. 1980)
28. Jan.		Beginn des Winterschlußverkaufs (Ende 9. 2.)
Febr.		Internationaler Währungsfonds veröffentlicht folgende Zahlen:
		Vereinigte Staaten von Amerika exportierten 1979 Waren für rund 182 Mrd. Dollar (Rang eins des Weltexports mit 12 %)
		Bundesrepublik Deutschland exportierte 1979 Waren für rund 172 Mrd. Dollar (Rang zwei des Weltexports mit 11 %)
		Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Vereinigten Staaten erreicht rund 7 % des gesamten deutschen Exports und Imports
1. März		EG-Ministerrat hat beschlossen, die im Lomé-II-Abkommen vereinbarten Handelsregelungen vorzeitig ab 1. 3. in Kraft zu setzen, um die Zeitspanne zwischen der Ratifizierung der neuen Konvention und dem Auslaufen des ersten Abkommens mit 57 Entwicklungsländern Afrikas, des Karibischen Raums und des Pazifischen Ozeans (AKP-Staaten) zu überbrücken. Das bedeutet weiterhin gewährte Zollfreiheit für nahezu alle AKP-Ausfuhren in die EG
2. März		Eröffnung der Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse (Ende 6. 3.)
9. März		Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse (Ende 15. 3.)
2. Apr.		Abschluß eines Abkommens zwischen der EG und Jugoslawien über wirtschaft- liche und finanzielle Zusammenarbeit
		Wichtigste Vereinbarungen:
		Gewährung von Exporterleichterungen (Gleichstellung Jugoslawiens mit den von der EG bevorzugten außereuropäischen Staaten des Mittel- meerraumes)
		Senkung des Außenhandelsdefizites
		Gewährung von Krediten in Höhe von 250 Mill. Dollar durch die Europä- ische Investitionsbank
16. Apr.		Eröffnung der Hannover-Messe (Ende 24. 4.)

Datum	Abschnitt	Ereignis
	1.6	
18. Mai		EG-Außenminister beschließen wirtschaftliche Sanktionen gegen den Iran
		Wichtigste Maßnahmen:
		Genehmigungspflicht für den Export und die Beförderung von Waren aller Art (ausgenommen Nahrungs- und Arzneimittel) sowie Einschränkungen für Kredit- und Dienstleistungsverträge
		Vor dem 4. 11. 1979 geschlossene Verträge sind von den Sperrmaßnahmen ausgenommen
		(Bulletin EG 5-1980 Ziff. 1.5.)
1. Juli		Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Spanie (Zölle für die meisten Industrieerzeugnisse werden gegenseitig um 60 % gesenkt)
1. Juli		Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erhöht Mindestzinssätze für Exportkredite um 0,75 % (für Entwicklungsländer nur um 0,25 %)
28. Juli		Beginn des Sommerschlußverkaufs (Ende 9. 8.)
23. Aug.		Inkrafttreten des Gesetzes zu dem Zweiten AKP-EWG-Abkommen von Lomé (Lomé-II-Abkommen) vom 31. Oktober 1979 sowie zu den mit diesem Abkommen in Zusammenhang stehenden Abkommen
		(BGB1. II S. 965)
29. Aug.		Erstmalig seit 1965 ist der deutsche Außenhandel im Monat Juli ins Defizit geraten (rund 100 Mill. DM)
31. Aug.		Eröffnung der Internationalen Frankfurter Herbstmesse (Ende 3. 9.)
31. Aug.		Eröffnung der Leipziger Herbstmesse (Ende 6. 9.)
1. Okt.		Internationale Kaffee-Organisation beschließt für den Export von Rohkaffee im Wirtschaftsjahr 1980/81 (1. 10. 1980 - 30. 9. 1981) eine beschränkte Globalquote von 57,37 Mill. Sack (1 Sack = 60 kg)
Dez.		Rohöleinfuhren der Bundesrepublik Deutschland lagen 1980 mit 96,9 Mill. Tonnen um 10 % niedriger als 1979; Wert der Rohöleinfuhren war mit 44 164 Mill. DM um 48 % höher als 1979
		Mineralölerzeugnisse wurden mit 34,6 Mill. Tonnen um 11 % weniger einge- führt. Der Wert war mit 18 702 Mill. DM knapp 5 % höher als im Vorjahr
		(BMWI Tagesnachrichten Nr. 8041 vom 12. 2. 1981)

Datum	Abschnitt	Ereianis
	1.7	VERKEHR
	1.7.1	NACHRICHTENVERKEHR
3. Jan.		Beginn des Acht-Minuten-Taktes beim Telefonieren im Ortsnetz. Zu jedem Ortsnetz gehört ein Nahbereich (Umkreis von 20 km). Ortstarif (23 Pfennige) gilt in verkehrsstarken Zeiten für 8 Minuten, in verkehrsschwachen Zeiten für 12 Minuten
1. Apr.		Inkrafttreten wichtiger Beschlüsse der Deutschen Bundespost auf dem Gebiet des Fernsprechwesens:
		Gebührenfreiheit von 20 Einheiten für jeden Telefonkunden im Monat
		Erhöhung der Zeitdauer für eine Gesprächseinheit von 23 Pfennigen tagsüber von bisher 15 auf 20 Sekunden
		Zusammenfassung der bisherigen Tarife ab 18 Uhr (Abendtarif = 18 - 22 Uhr und "Mondscheintarif" = 22 - 6 Uhr) zu einem Tarif von 18 - 8 Uhr; die Zeitdauer für eine Gesprächseinheit von 23 Pfennigen beträgt im Bereich über 50 km 38 Sekunden
		(Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen Nr. 58 vom 20. 12. 1979)
-	1.7.2	VERKEHR UND VERKEHRSBEHINDERUNGEN
4. Apr.		Osterreiseverkehr durch Schneefälle in Süddeutschland stark behindert
19. Apr.		Straßenverkehr durch Sturm erheblich beeinträchtigt
24. Apr.		Verkehrsbehinderungen durch Schneefälle in Süd- und Ostbayern
21. Aug.		Straßenverkehr in Norddeutschland durch Sturmböen beeinträchtigt
21. Okt.		Fertigstellung eines neuen Autobahn-Grenzübergangs zwischen Lindau und Bregenz (Autobahngrenzbrücke über die Laibach)
7. Nov.		Verkehrsbehinderungen durch Schnee und Glatteis im Norden und Westen der Bundesrepublik Deutschland
34. Dez.		Verkehrsbehinderungen durch Schnee- und Eisglätte im gesamten Bundesgebiet
9. Dez.		Eröffnung des Pfändertunnels bei Bregenz am Bodensee
12. Dez.		Eröffnung des Seelisbergtunnels (Teilstück der Gotthardroute)
16. Dez.		Eröffnung des neuen Umgehungsweges des bisher nur einbahnigen Sueskanals. Ausbau des Kanals ermöglicht jetzt auch Supertankern die Durchfahrt bei voller Ladung
	1	

2. Mai 7 7,5 8,5 9,5 7 9. Sept. 9,5 9  (BAnz. Nr. 43, 84, 87, 180 - 1980)  Deutsche Bundesbank verändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:  Laufzeit von auf von auf von auf von auf von auf auf von auf auf auf von auf		Abschnitt			Erei	anis		
Deutsche Bundesbank verändert:    Diskontsatz   Lombardsatz   Zinssatz f. Kassenkred:		1.8	GELD UND KRED	IT, VERSICHEF	RUNGEN			
Deutsche Bundesbank verändert:    Diskontsatz   Lombardsatz   Zinssatz f. Kassenkred:			1					
Diskontsatz   Lombardsatz   Zinssatz from Kassenkred:   von   auf   von   auf   von		1,,			1 1			
Sept.   Sept			Deutsche Bund	esbank verand	iert:			
8. Febr. 6 7 7 8,5 6 2. Mai 7 7,5 8,5 9,5 7 9. Sept.    Ganz. Nr. 43, 84, 87, 180 - 1980			Diskon	tsatz	Lomb	ardsatz		
9. Febr. 2. Mai 9. Sept.  6 7 7 8,5 6 7 7,5 8,5 9,5 7 9,5 9  (BAnz. Nr. 43, 84, 87, 180 - 1980)  Deutsche Bundesbank verändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:  Laufzeit Jahr(e)  Verkaufszinssätze von auf von a  Ca. 1 7,30 7,75 7,87 8, ca. 2 7,30 7,75 8,21 8, 9. Juni  Ca. 1 7,75 7,65 3,40 8, ca. 2 7,75 7,65 8,79 8, 0. Juni  Ca. 1 7,65 7,50 8,28 8, ca. 2 7,65 7,25 8,66 8, 0. Juli  Ca. 1 7,50 6,90 8,11 7, ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,			von	auf	von	auf	von	auf
2. Mai 7 7,5 8,5 9,5 7 9,5 9  (BAnz. Nr. 43, 84, 87, 180 - 1980)  Deutsche Bundesbank verändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:  Laufzeit Verkaufszinssätze Renditen von auf von auf von auf von auf selection auf von auf auf von auf selection auf auf von auf selection auf auf selection auf sel						8		
7 7,5 8,5 9,5 7 9,5 9  (BAnz. Nr. 43, 84, 87, 180 - 1980)  Deutsche Bundesbank verändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:  Laufzeit von auf von auf von auf von auf von auf von auf auf von auf auf auf von auf	e. Febr.		6	7	7	8,5	6	7
Deutsche Bundesbank verändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:    Laufzeit	2. Mai		7	7,5	8,5		7	7,5
Deutsche Bundesbank verändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:    Laufzeit	. Sept.				9,5	9		
Jahr(e)  ca. 1 7,30 7,75 7,87 8, ca. 2 7,30 7,75 8,21 8, d. Juni ca. 1 7,75 7,65 8,40 8, ca. 2 7,75 7,65 8,79 8, d. Juni ca. 1 7,65 7,50 8,28 8, ca. 2 7,65 7,25 8,66 8, d. Juli ca. 1 7,50 6,90 8,11 7, ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,			Laufzeit	<b></b>	<del> </del>		<del></del>	iten
ca. 1 7,30 7,75 7,87 8, ca. 2 7,30 7,75 8,21 8, ca. 1 7,75 7,65 8,21 8, ca. 2 7,75 7,65 8,79 8, ca. 2 7,65 7,50 8,28 8, ca. 2 7,65 7,25 8,66 8, ca. 1 7,50 6,90 8,11 7, ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,			T-1/->	l vor	n I	auf I	won	
ca. 2 7,30 7,75 8,21 8,  ca. 1 7,75 7,65 3,40 8,  ca. 2 7,75 7,65 8,79 8,  2. Juni ca. 1 7,65 7,50 8,28 8,  ca. 2 7,65 7,25 8,66 8,  ca. 1 7,50 6,90 8,11 7,  ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,		l l	Janr(e)	<b>———</b>			VOII	auf
ca. 1 7,75 7,65 8,40 8, ca. 2 7,75 7,65 8,79 8, ca. 1 7,65 7,50 8,28 8, ca. 2 7,65 7,25 8,66 8, ca. 1 7,50 6,90 8,11 7, ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,			Janr(e)				VOII	auf
ca. 2 7,75 7,65 8,79 8,  ca. 1 7,65 7,50 8,28 8,  ca. 2 7,65 7,25 8,66 8,  ca. 1 7,50 6,90 8,11 7,  ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,	. März			7,30		8		auf 8,40
ca. 1 7,65 7,50 8,28 8, ca. 2 7,65 7,25 8,66 8, ca. 1 7,50 6,90 8,11 7, ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,	l. März		ca. 1	I	)	7,75	7,87	
ca. 2 7,65 7,25 8,66 8,  ca. 1 7,50 6,90 8,11 7,  ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,			ca. 1	7,30	)	7,75 7,75	7,87 8,21	8,40
ca. 1 7,50 6,90 8,11 7, ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,			ca. 1 ca. 2 ca. 1	7,30	)	7,75 7,75 7,65	7,87 8,21 3,40	8,40 8,79
ca. 2 7,25 6,90 8,15 7,	9. Juni		ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2	7,30 7,75 7,75	5	7,75 7,75 7,65 7,65	7,87 8,21 8,40 8,79	8,40 8,79 8,28
	9. Juni		ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2	7,30 7,75 7,75 7,65	5	7,75 7,75 7,65 7,65 7,50	7,87 8,21 3,40 8,79 8,28	8,40 8,79 8,28 8,66
	). Juni ). Juni		ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2	7,30 7,75 7,75 7,65	5	7,75 7,75 7,65 7,65 7,65 7,50 7,25	7,87 8,21 3,40 8,79 8,28 8,66	8,40 8,79 8,28 8,66 8,11
(BAnz. Nr. 53, 110, 117, 140 - 1980)	). Juni ). Juni		ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2	7,30 7,75 7,75 7,65 7,65	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 6 5 6 7 6 7 7 7 7	7,75 7,75 7,65 7,65 7,50 7,25 6,90	7,87 8,21 3,40 8,79 8,28 8,66 8,11	8,40 8,79 8,28 8,66 8,11 8,15
	9. Juni ). Juni		ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2 ca. 1 ca. 2	7,30 7,75 7,75 7,65 7,65 7,50	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	7,75 7,75 7,65 7,65 7,50 7,25 6,90	7,87 8,21 3,40 8,79 8,28 8,66 8,11	8,40 8,79 8,28 8,66 8,11 8,15 7,41

Datum	Abschnitt		Ereignis		
	1.8.1				
		Deutsche Bundesbank senk bindlicheiten um 8 % (1. Standes	t Mindestreserves 5. 1980) bzw. 1	sätze für Inlands- 0 % (1. 9. 1980) i	und Auslandsver- hres derzeitigen
		Reservesätze für Verbind	lichkeiten gegen	über Gebietsansäss	igen lauten:
			Re	servesätzė in % fü	r
		Progressionsstufe Mill. DM	Sicht- verbind- lichkeiten	befr. Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen
1. Mai		1 bis 10	8,45	6,00	5,6
		2 über 10 bis 100	11,45	8,00	5,8
		3 über 100	13,45	9,45	6,0
		Gegenüber Gebiets- fremden	13,45	9,45	6,0
1. Sept.		1 bis 10	7,65	5,4	5,0
·· bept.		2 über 10 bis 100	10,3	7,2	5,2
		3 über 100	12,1	8,5	5,4
		Gegenüber Gebiets-			
		fremden	12,1	8,5	5,4
		(BAnz. Nr. 85, 158 - 198	0)		
		Double Burdelant anh	the Deddelane van		
		Deutsche Bundesbank erhö		tingente der kredi	cinstitute um:
3. März			4 Mrd. DM		
5. Mai			3 Mrd. DM 3 Mrd. DM		
20. Okt.					
		(BAnz. Nr. 43, 84, 197 -	1980)		
		Zinssätze bei Geschäftsb licher Kündigungsfrist v		ssen für Spareinla	gen mit gesetz-
			von	auf	
			8		
März			4	5	
Aug./ Sept.			5	4,5	
1. Okt.		Italienische Staatsbank Devisenkontrollen zur Ve			
27. Nov.		Nach einem Beschluß des Stabilität der D-Mark un schaftliches Wachstum au Zunahme der Zentralbanko	d angemessener F ich 1981 gesicher	inanzierungsspielr t werden (Zielsetz	aum für wirt- ung: 4 - 7 %
	1	i .	¥		
		(BAnz. Nr. 223 vom 29. 1	1. 1980)		
22. Dez.		(BAnz. Nr. 223 vom 29. 1 Auf Grund des Leistungsk lich am Auslandsgeschäft gen Kapitalexport soweit	oilanz-Defizits k tätigen Krediti	nstituten überein,	den langfristi-

Datum	Abschnitt		Ereig	nis	
	1.8.2	KAPITALMARKT			
			haberschuldverschr	eibungen (Kassenobli	gationen) der
				he von 2 020,2 Mill.	
		Mill.	Zinssatz	Verkaufssatz	Laufzeit
	ł	DM	9	,	Jahre
7./23. Jan.		969,7 1 050,5	8,50 8,45	100 100	2 1/2 3 1/2
		(BAnz. Nr. 17 vom 2	5. 1. 1980)		
		Zuteilung von Kasse die Deutsche Bundes		Bundesrepublik Deuts	chland durch
		Mrd.	Zinssatz	Verkaufssatz	Laufzeit
	Ì	DM	9	,	Jahre
2. Mai		1,3	8,5	100,10	4
		(BAnz. Nr. 101 vom	•		
		Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank		Deutschen Bundespost	durch die
		Mill.	Zinssatz	Verkaufssatz	Laufzeit
		DM	9		Jahre
7. Okt.		943,2	8,25	99,30	4
7. Okt.		943,2 (BAnz. Nr. 192 vom	8,25		4
7. Okt.		(BAnz. Nr. 192 vom	8,25 14. 10. 1980) nobligationen der		
7. Okt.		(BAnz. Nr. 192 vom Zuteilung von Kasse	8,25 14. 10. 1980) nobligationen der	99,30	
7. Okt.		(BAnz. Nr. 192 vom Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank	8,25 14. 10. 1980) mobligationen der	99,30 Deutschen Bundesbahr Verkaufssatz	durch die
		(BAnz. Nr. 192 vom Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank Mill.	8,25 14. 10. 1980) nobligationen der : Zinssatz	99,30 Deutschen Bundesbahr Verkaufssatz	durch die Laufzeit
		(BAnz. Nr. 192 vom Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank Mill. DM	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der  Zinssatz	99,30 Deutschen Bundesbahr Verkaufssatz	durch die Laufzeit Jahre
		(BAnz. Nr. 192 vom Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank Mill. DM 838,4	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der  Zinssatz  9 14. 11. 1980)	99,30 Deutschen Bundesbahr Verkaufssatz	durch die Laufzeit Jahre
		(BAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4 (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der  Zinssatz  9 14. 11. 1980)	99,30 Deutschen Bundesbahr Verkaufssatz	Laufzeit Jahre 3 1/2
		(BAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4  (BAnz. Nr. 214 vom	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der:  Zinssatz  9 14. 11. 1980)  sobligationen:	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70	durch die Laufzeit Jahre
7. Nov.		(BAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4 (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der:  Zinssatz  9 14. 11. 1980)  sobligationen:	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70  Rendite	Laufzeit Jahre 3 1/2
7. Nov.		(BAnz. Nr. 192 vom Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4 (BAnz. Nr. 214 vom Ausgabe neuer Bunde	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der :  Zinssatz  9 14. 11. 1980)  sobligationen:  Ausgabekurs	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  3  98,70  Rendite  %	Laufzeit Jahre 3 1/2 Rückzahlung
7. Nov. 5. Febr. 5. Febr.		(BAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4 (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde  Serie	8,25 14. 10. 1980) Inobligationen der  Zinssatz  9 14. 11. 1980) Isobligationen:  Ausgabekurs  99,80	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70  Rendite  8	Laufzeit Jahre 3 1/2 Rückzahlung 1. 2. 1985
5. Febr. 5. Febr. 4. März		(BAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4 (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde  Serie  2 3	8,25 14. 10. 1980) Inobligationen der  Zinssatz  9 14. 11. 1980) Isobligationen:  Ausgabekurs  99,80 100	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70  Rendite  8  8,05 8,25	Laufzeit Jahre 3 1/2 Rückzahlung 1. 2. 1985 1. 2. 1985
7. Nov. 5. Febr. 5. Febr. 4. März 2. Apr.		(BAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4 (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde  Serie  2 3 4	8,25 14. 10. 1980) mobligationen der :  Zinssatz  9 14. 11. 1980) sobligationen:  Ausgabekurs  99,80 100 99,80	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70  Rendite  8  8,05 8,25 9,30	Laufzeit Jahre 3 1/2  Rückzahlung 1. 2. 1985 1. 2. 1985 1. 3. 1985
<ol> <li>Nov.</li> <li>Febr.</li> <li>Febr.</li> <li>März</li> <li>Apr.</li> <li>Mai</li> </ol>		CBAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4  (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde  Serie  2 3 4 5	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der:  Zinssatz  9 14. 11. 1980)  sobligationen:  Ausgabekurs  99,80 100 99,80 99,20	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70  Rendite  8  8,05  8,25  9,30  8,96	Laufzeit Jahre 3 1/2  Rückzahlung 1. 2. 1985 1. 2. 1985 1. 3. 1985 1. 4. 1985
7. Nov. 5. Febr. 5. Febr. 4. März 2. Apr. 8. Mai 9. Juni		CBAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4  (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde  Serie  2 3 4 5 6	8,25 14. 10. 1980) Inobligationen der :  Zinssatz  9 14. 11. 1980) Isobligationen:  Ausgabekurs  99,80 100 99,80 99,20 99,40	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70  Rendite  8  8,05  8,25  9,30  8,96  8,40	Rückzahlung  1. 2. 1985 1. 2. 1985 1. 3. 1985 1. 4. 1985 1. 5. 1985 1. 6. 1985
7. Okt.  7. Nov.  5. Febr.  25. Febr.  4. März  22. Apr.  28. Mai  19. Juni  30. Juli  1. Okt.		CBAnz. Nr. 192 vom  Zuteilung von Kasse Deutsche Bundesbank  Mill.  DM  838,4  (BAnz. Nr. 214 vom  Ausgabe neuer Bunde  Serie  2 3 4 5 6 7	8,25 14. 10. 1980)  mobligationen der  Zinssatz  9 14. 11. 1980)  sobligationen:  Ausgabekurs  99,80 100 99,80 99,20 99,40 100	99,30  Deutschen Bundesbahr  Verkaufssatz  98,70  Rendite  8  8,05  8,25  9,30  8,96  8,40  8,00	Laufzeit  Jahre  3 1/2  Rückzahlung  1. 2. 1985 1. 2. 1985 1. 3. 1985 1. 4. 1985 1. 5. 1985 1. 6. 1985

	Abschnitt	Ereignis							
	1.8.2		Änderungen der Konditionen für Bundesobligationen der Bundesrepublik Deutschland:						
				Aus	gabekurs		Rendit	:e	
		Seri	ie	von	auf		von	auf	
						ક્ર			
. Jan.		1		99,20	99,0	0 7	,95	8,00	
. Febr.	:	2		99,80	99,4		,05	8,15	
. Febr.		3		100	98,5		, 25	8,63	
. rebi. . März		3		98,50	97,5		,63	8,89	
. Marz		4		99,80	98,8		, 30	9,56	
	-	4		98,80	100		,56	9,25	
. Apr. . Mai	1	5		99,20	99,8		,96	8,80	
. Mai		5		99,80	100,2		,80	8,70	
. Mai		5		100,20	100,8		,70	8,55	
. Mar . Juni		6		99,40	100,3		,40	8,17	
		7		100	100,3		,00	7,90	
. Juni		9		99,20	99,6		,45	8,35	
. Okt.	<b>\</b>	1							
. Okt.		9		99,60	100		3, 35	8,25	
. Okt. . Dez.		9		100 99,20	98,4 98,4		, 25 , 96	8,66 9,16	
		239 - 1980		3, 50, 60, 7					
		Bundesregicar Förder schichten  Typ A: 1  L  (  Typ B: 5  L  (  e	erung begil ung der Ein neue Bunder 00,- DM ode aufzeit 6 Zinsen were 0,- DM oder aufzeit 7 Zinsen were iner Summe	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa	zierung öff Vermögensb e: Taches davon nachträgli aches davon eszinsen er	entlicher I ildung in a ch gezahlt) est bei Rück	nvestitione llen Bevöl	en und kerungs-	
		Bundesregiczur Förder schichten  Typ A: 1  L  (  Typ B: 5  L  (  E  Bundesscha	erung begil ung der Ein neue Bunder 00,- DM ode aufzeit 6 Zinsen were 0,- DM oder aufzeit 7 Zinsen were iner Summe	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt)	zierung öff Vermögensb e: Taches davon nachträgli aches davon eszinsen er	entlicher I ildung in a ch gezahlt) est bei Rück	nvestitione llen Bevöl	en und kerungs-	
		Bundesregicur Förder schichten Typ A: 1 L ( Typ B: 5 L ( e Bundesschafür das	erung begil ung der Ein neue Bunder 00,- DM ode aufzeit 6 Zinsen were 0,- DM ode: aufzeit 7 Zinsen were iner Summe	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt) erden wie f	zierung öff Vermögensb e: Taches davon nachträgli aches davon seszinsen er	entlicher I ildung in a ch gezahlt) est bei Rück	nvestitione llen Bevöl	en und kerungs-	
		Bundesregicur Förder schichten  Typ A: 1  L  ( Typ B: 5  L  ( e  Bundesschafür das	erung begil ung der Ein neue Bunde: 00,- DM ode: aufzeit 6 Zinsen were 0,- DM ode: aufzeit 7 Zinsen were iner Summe tzbriefe were	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt) erden wie f	zierung öff Vermögensb e: aches davon nachträgli aches davon eszinsen er folgt verzin 4. Jahr	entlicher I dildung in a ch gezahlt) st bei Rück st:	nvestitione llen Bevöl zahlung in	Typ	
		Bundesregicur Förder schichten  Typ A: 1  L ( Typ B: 5  L ( e  Bundesschafür das  1. Jahr	erung begil ung der Eineue Bunder 00,- DM oder aufzeit 6 Zinsen were 0,- DM oder aufzeit 7 Zinsen were iner Summe tzbriefe were 2. Jahr	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt) erden wie f	zierung öffi Vermögensbie: Faches davon nachträgli nches davon seszinsen er Folgt verzin  4. Jahr 8 8,50	entlicher I ildung in a ch gezahlt) est bei Rück st: 5. Jahr	envestitione llen Bevöl	Typ 7. Ja	
. März		Bundesregicar Förder schichten  Typ A: 1  L  ( Typ B: 5  L  ( e  Bundesschafür das  1. Jahr  5,50 6,75	erung begil ung der Eineue Bunder 00,- DM ode aufzeit 6 Zinsen were 0,- DM ode: aufzeit 7 Zinsen were iner Summe tzbriefe were 2. Jahr	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt) erden wie f	zierung öffi Vermögensbee: Taches davon nachträglinches davon seszinsen er Tolgt verzin 4. Jahr 8 8,50 9,50	ch gezahlt) st bei Rück st: 5. Jahr 8,50 9,50	envestitionellen Bevöllen Bevö	Typ 7. Jal	
. März . Mai		Bundesregiczur Förder schichten  Typ A: 1  ( Typ B: 5  L ( e  Bundesschafür das  1. Jahr  5,50 6,75 6,75	erung begil ung der Eineue Bunde: 00,- DM ode: aufzeit 6 Zinsen werd 0,- DM ode: aufzeit 7 Zinsen werd iner Summe tzbriefe werd 2. Jahr	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt) erden wie f	zierung öffi Vermögensbee: aches davon nachträgli aches davon seszinsen er folgt verzin 4. Jahr 8 8,50 9,50 8,75	entlicher I ildung in a ch gezahlt) st bei Rück st: 5. Jahr 8,50 9,50 9,00	executione for the service of the se	Typ 7. Jal 9,0 10,0 9,2	
. März . Mai . Juni		Bundesregicur Förder schichten  Typ A: 1  L ( Typ B: 5  L ( e  Bundesschafür das  1. Jahr  5,50 6,75 6,75 6,75	erung begil ung der Eineue Bunder 00,- DM oder aufzeit 6 Zinsen were 0,- DM oder aufzeit 7 Zinsen were iner Summe tzbriefe were 2. Jahr 8,00 9,00 8,50 8,00	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt) erden wie f	azierung öffi Vermögensbee: Faches davon nachträgli aches davon seszinsen er Folgt verzin 4. Jahr 8 8,50 9,50 8,75 8,25	entlicher I ildung in a ch gezahlt) st bei Rück st: 5. Jahr 8,50 9,50 9,00 8,25	6. Jahr 9,00 10,00 9,25 8,75	Typ 7. Ja 9,0 10,0 9,2 8,7	
. Febr. . März . Mai . Juni . Aug.		Bundesregiczur Förder schichten  Typ A: 1  ( Typ B: 5  L ( e  Bundesschafür das  1. Jahr  5,50 6,75 6,75	erung begil ung der Eineue Bunde: 00,- DM ode: aufzeit 6 Zinsen werd 0,- DM ode: aufzeit 7 Zinsen werd iner Summe tzbriefe werd 2. Jahr	bt zur Finan gentums- und sschatzbrief er ein Mehrf Jahre den jährlich r ein Mehrfa Jahre den mit Zins ausgezahlt) erden wie f	zierung öffi Vermögensbee: aches davon nachträgli aches davon seszinsen er folgt verzin 4. Jahr 8 8,50 9,50 8,75	entlicher I ildung in a ch gezahlt) st bei Rück st: 5. Jahr 8,50 9,50 9,00	executione for the service of the se	Typ 7. Ja 9,0 10,0 9,2	

Datum	Abschnitt				Er	eignis		
	1.8.2	Anleihen de	er Bunde:	srepublik	Deutsc	hland:		
		Höhe der Anleihe		inssatz		sgabe- kurs	Lauf- zeit	Zusätzlich zur Marktpflege reserviert
		Mill. DM			8		Jahre	Mill. DM
1./.3. Apr.		900		10	1	00,25	10	200
9./11. Juni		1 200		8,25		00,25	10	300
24./28. Okt.		1 200		8,25		99	10	300
		(BAnz. Nr.	64, 104	, 200 - 1	980)			
		Anleihen de	er Deuts	chen Bund	esbahn:			
		Höhe der Anleihe	Zinssa	Г <b>У</b> 1	sgabe- kurs	Lauf- zeit	Zusätzlich zur Markt- pflege reserviert	Zusätzlich im Bundesbahn- bereich plaziert
		Mill. DM		8		Jahre	Mill. DM	Mill. DM
9./11. Jan.		750	8	1	00	12	75	75
26./30. Juni		600	8	1	00,50	10	100	50
		Anleihen der Höhe der Anleihe	. ,	inssatz	Au	sgabe- kurs	Lauf- zeit	Zusätzlich zur Marktpflege reserviert
		Mill. DM	ı		ક્ર		Jahre	Mill. DM
13./ 15. Febr.		800		8		99,25	10	100
28. Aug./ 1. Sept.		750		7,75		99,50	10	150
3./ 5, Dez.		800		8,75		99,50	10	100
:		(BAnz. Nr.	29, 159	, 225 - 1	980)			
15. Okt.		DM-Anleihe	der Eur	opäischen	Invest	itionsban	(EIB):	
		Höne Anlei		Zin	ssatz	Aus	sgabekurs	Laufzeit
		Mill.	DM			ક		Jahre
		20	0		8,5		99,50	10
11. Dez.		Anleihe de	r Weltba	nk:				
		Höhe Anlei		Zin	ssatz	Aus	sgabekurs	Laufzeit
	·	Mill.	DM			8		Jahre
i								

Datum	Abschnitt Ereignis							
	1.8.2							
März/ Juni/Dez		Ausländische Diskonts	sätze:					
ouni, bez		Land	31. März	30. Juni	30. Dezember			
			<u> </u>					
		Belgien Dänemark Frankreich Großbritannien Italien Japan Niederlande Österreich Schweden Schweiz USA	14 13 9,5 17 15 9 9,5 6,75 10 3	13 13 9,5 17 17 9 9,5 6,75 10 3	11 9,5 14 16,5 7,25 8 6,75 10			
	1.8.3	WÄHRUNGSPOLITIK	•					
. März		Goldpreis ist auf 47			allen (am			
. Apr.		Volksrepublik China v Chinesische Quote wit						
. Aug.			Volksrepublik China erhält im Internationalen Währungsfonds (IWF) statt bisher 550 Mill. jetzt 1,2 Mrd. Sonderziehungsrechte					
. Aug.		Indien erhält vom Internationalen Währungsfonds einen Kredit in Höhe von 348,5 Mill. Dollar						
. Aug.		Britisches Pfund erro Mittelkurs wurde mit			DM. Amtlicher			
. Aug.		Kurse der Europäische währung für 1 ECU:	en Rechnungseinhei	t (ECU) in der jewe	iligen Landes-			
·		Belgischer und luxe Deutsche Mark Niederländischer Ge Pfund Sterling Dänische Krone Französischer Franl Italienische Lira Irisches Pfund US-Dollar Schweizer Franken Spanische Peseta Schwedische Krone Norwegische Krone Kanadischer Dollar Portugiesischer Est Österreichischer Sc Finnmark Japanischer Yen	alden ken	en 40,597 2,528 2,754 0,589 7,830 5,876 1 204,52 0,674 1,410 2,329 102,739 5,884 6,829 1,632 70,190 17,917 5,163 308,978	96 41 946 96 92 083 86 32 96 25 36 11 9			
		(Amtsblatt der EG von	n 30. 8. 1980)					
?. Sept.		Goldpreis erreicht zu 700 Dollar je Feinung 500 Dollar gefallen v	ze (31,1 Gramm), n					

Datum	Abschnitt	Ereig <b>nis</b>
	1.8.4	VERSICHERUNGEN
1. Jan.		Ersatzkassen erhöhen Honorarsätze für ambulante Behandlung um linear 4,5 %
1. Jan.		Vierzig Kraftfahrt-Versicherungsgesellschaften in der Bundesrepublik senken Prämien bis zu 3,5 %
		Gleichzeitig wird Teilkasko-Versicherung bei verschiedenen Gesellschaften bis zu 10 % billiger
Juli		Prämienrückerstattung in Höhe von etwa 653 Mill. DM durch ca. 75 % aller Kraftfahrt-Versicherungsgesellschaften
•		

Datum	Abschnitt	Ereignis
	1.9	Sozialleistungen
1. Jan.		Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, Altershilfe der Landwirte und Leistungen der Kriegsopferversorgung werden um 4 % erhöht
		Renten der gesetzlichen Unfallversicherung aus Versicherungsfällen des Jahres 1977 und früher werden um 5,2 % erhöht
		(BGBl. I S. 1089 von 1978)
1. Jan.		Beitragsbemessungsgrenze erhöht sich in der
		Renten- und Arbeitslosenversicherung von 4 000 DM auf 4 200 DM mtl.
		Knappschaftsversicherung von 4 800 DM auf 5 100 DM mtl.
		gesetzlichen Krankenversicherung von 3 000 DM auf 3 150 DM mtl.
		(BAnz. Nr. 183 vom 28. 9. 1979)
25. Jan.		Käufer einer Sozialwohnung sollen bei vorzeitiger Rückzahlung der öffent- lichen Mittel acht Jahre lang nicht über die Wohnung verfügen können (Gründe des Mieterschutzes)
		Für die Wohnberechtigung im sozialen Wohnungsbau wird künftig ein Grundbetrag von 21 600 DM Bruttoeinkommen gelten. Hinzu kommen 10 200 DM für das zweite Haushaltsmitglied und für jede weitere Person 6 300 DM
1. Apr.		Änderung des Gesetzes über Bergmannsprämien:
		Bergmannsprämie erhöht sich von 5,- DM auf 10,- DM und wird für jede unter Tage verfahrene volle Schicht gewährt
		(BGBl. I S. 532)
9. Juli		Zweites Gesetz zur Verbesserung und Ergänzung sozialer Maßnahmen in der Landwirtschaft (Zweites Agrarsoziales Ergänzungsgesetz - 2. ASEG)
		Die vom 1. Juli 1980 an geltende Fassung des Gesetzes bringt Verbesse- rungen in der Hinterbliebenen- und Krankenversorgung für Witwen und Witwer beitragspflichtiger landwirtschaftlicher Unternehmer und erhöhte Ausgleichsleistungen für ausgeschiedene Land- und Forstarbeiter
		(BGBl. I S. 905)
4. Aug.		Fünftes Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes
		Wichtigste Maßnahme:
		Erhöhung des Wohngeldes mit Verstärkung der familienbezogenen Leistungen (höheres Wohngeld für Familien mit zwei und mehr Kindern sowie für alleinerziehende Mütter und Väter) ab 1. 1. 1981
	ļ	(BGBl. I S. 1159)
		•

Datum	Abschnitt	Ereianis
	1.10	FINANZEN UND STEUERN
	1.10.1	STAATSEINNAHMEN UND -AUSGABEN
1. Jan.		Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushalts-
		jahr 1980 (Haushaltsgesetz 1980) vom 21. Dezember 1979
		Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1980 wird in Einnahme und Ausgabe auf 214,480 (1979 = 203,9) Mrd. DM festgesetzt
		(BGB1. I S. 2308)
8. Juli		Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1980 (Nachtragshaushaltsgesetz 1980), das rückwirkend ab 1. 1. 1980 in Kraft tritt
		Neufestsetzung der Einnahmen und Ausgaben von 214,480 Mrd. DM auf 214,274 Mrd. DM
		(BGBl. I S. 868)
16. Aug.		Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1980 (Bundesbesoldungs- und -versorgungserhöhungsgesetz 1980 - BBVEG 80)
		Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern um 6,3 % (Grundgehaltssätze) ab 1. 3. 1980
		(BGBl. I S. 1439)
	1.10.2	STEUERN
1. Jan.		Neues Umsatzsteuergesetz, das der Anpassung des deutschen Umsatzsteuer- rechts an die vom EG-Ministerrat am 17. 5. 1977 beschlossene 6. Richt- linie zur Harmonisierung der Umsatzsteuern (6. EG-Richtlinie) dient, ist in Kraft getreten
		Mit der Harmonisierung der Umsatzsteuern in den Mitgliedstaaten der EG werden zwei Ziele verfolgt:
		1. Bisherige Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten auf der Grundlage des anteiligen Bruttosozialprodukts sollen durch eigene Einnahmen der Europäischen Gemeinschaften aus der Umsatzsteuer ersetzt werden. Dies setzt voraus, daß die wesentlichen Regeln des materiellen sowie des formellen Rechts hinsichtlich der Umsatzsteuer in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaften in ihren grundsätzlichen Teilen übereinstimmen
		2. Angestrebte Aufhebung der Steuergrenzen innerhalb der EG, die eine Besteuerung der Einfuhren und eine Steuerbefreiung für Ausfuhren entbehrlich machen wird, soll vorangetrieben werden. Dies ist nur möglich, wenn die Umsatzsteuern in den Mitgliedstaaten nach den gleichen Regeln erhoben werden
		(Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 85 vom 14. 11. 1979)
28. Jan./ 28. Febr.		Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über die Befreiung von Straßenfahrzeugen von Steuern und Gebühren und über die Vereinbarung einer Pauschalabgel- tung von Straßenbenutzungsgebühren für Personenkraftfahrzeuge
		(BGB1. II S. 130)

Datum	Abschnitt	Ereigni <b>s</b>
	1.10.2	
25. Juni		Gesetz zur Neuregelung der Einkommensbesteuerung der Land- und Forst- wirtschaft
		Einführung von Gewinnermittlungen nach Durchschnittsätzen sowie nach Überschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben und Einfüh- rung einer Buchführungspflicht für bestimmte Betriebe
		(BGB1. I S. 732)
16. Aug.		Gesetz zur Steuerentlastung und Familienförderung (Steuerentlastungsgesetz 1981 - StEntlG 1981)
		Wichtigste Maßnahmen:
		Anhebung des Weihnachtsfreibetrags von 400 DM auf 600 DM ab Veranla- gungszeitraum 1980
		Korrektur des Lohn- und Einkommensteuertarifs ab 1. 1. 1981:
		Verlängerung der Proportionalzone von 16 000/32 000 auf 18 000/36 000 DM
		Abflachung der Progressionskurve bis 60 000/120 000 DM
		Einarbeitung des Tariffreibetrags in den allgemeinen Grundfreibetrag, der auf bis zu 4 212/8 424 DM angehoben wird
		Bundeseinheitliche Auslegung der Kinderbetreuungskosten in Umfang und Nachweispflicht (Nichtbeanstandungsgrenze von 300 DM je Kind und Eltern- teil) ab 1. 1. 1981
		Anhebung des Kindergeldes für das zweite Kind um 20 DM auf 120 DM und für jedes weitere Kind um 40 DM auf 240 DM ab 1. 2. 1981
		Anhebung der Sonderausgaben-Höchstabzugsbeträge um 240/480 DM auf 2 340/4 680 DM ab 1. 1. 1982
		Anhebung des Haushaltsfreibetrags für Alleinstehende mit Kindern von 3 000 DM auf 4 212 DM ab 1. 1. 1982
		(BGBl. I S. 1381 und BMF Finanznachrichten Nr. 38/80)
20. Aug.		Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes, des Körperschaftsteuer- gesetzes und anderer Gesetze
		Hauptziel des Gesetzes:
		<ol> <li>Einschränkung der mißbräuchlichen Ausnutzung von Steuervorteilen auf dem Gebiet des Einkommen- und Körperschaftsteuerrechts mit Schwer- punkt auf einer Begrenzung der Verlustverrechnungsmöglichkeit bei be- schränkt haftenden Unternehmern (sogenannten Abschreibungsgesell- schaften)</li> </ol>
		<ol> <li>Verbesserung innerstaatlicher Maßnahmen zur Vermeidung einer Doppel- besteuerung ausländischer Einkünfte</li> </ol>
		(BGB1. I S. 1545)
	1.10.3	FINANZPOLITIK
30. Jan.		Bundeskabinett hat Förderprogramm verabschiedet, mit dem die großtechni- sche Herstellung von Benzin, öl und Gas aus Kohle vorbereitet werden soll (Erhöhung der Kohleförderung und -importe)

Datum	Abschnitt	Ereianis
	1.10.3	
2. März		Zinssatz für alle neuen Darlehnszusagen im Rahmen der ERP-Kreditprogramme hat Bundeswirtschaftsministerium mit sofortiger Wirkung um 0,5 % angehobe
2. Nov.		Bundeskabinett beschließt:
		<ol> <li>Spar-Prämiengesetz wird für Neuverträge, die nach dem 12. 11. 1980 abgeschlossen werden, aufgehoben; vor dem 13. 11. 1980 abgeschlossen Verträge bleiben weiterhin prämienbegünstigt</li> </ol>
		<ol> <li>Sperrfrist für nach dem 12. 11. 1980 abgeschlossene Bausparverträge wird von sieben auf zehn Jahre verlängert</li> </ol>
		(BMF Finanznachrichten Nr. 47 vom 13. 11. 1980)
8. Dez.		Landesregierung Nordrhein-Westfalen beschließt wegen Defizits im Haushalt mit sofortiger Wirkung Beförderungssperre und Einstellungsstop im Öffent- lichen Dienst
Dez.		Kreditaufnahmen der Bundesrepublik Deutschland 1980:
		aus OPEC-Staaten = 12,0 Mrd. DM
		aus USA = 5,0 Mrd. DM
		aus anderen Staaten = 3,6 Mrd. DM
		Insgesamt = 20,6 Mrd. DM
		(BMF Finanznachrichten Nr. 2 vom 12. 1. 1981)
	1	l

Datum	Abschnitt		Ereignis					
	1.11	LÖHNE UND GEHÄLTER  LOHN- UND GEHALTSERHÖHUNGEN						
		Bereich	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter			
					ક			
		Energiewirtschaft u. Wa	sserversorgung, Bergbau					
1. Mai		Steinkohlenbergbau	Rheinisch-Westf. Revier	7,1	7,1			
1. Juli		Gas-, Wasser- und Elek- trizitätsunternehmen	Nordrhein-Westfalen	7,0	7,0			
		Verarbeitendes Gewerbe	(ohne Baugewerbe)					
1. Febr.		Eisen- und Stahl- industrie	Nordrhein-Westfalen	6,8	6,8			
		Eisen-, Metall- und Elektroindustrie	Schleswig-Holstein Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Hessen Südbaden	6,8	6,8			
			Saar Südwürttemberg- Hohenzollern	6 <b>,</b> 8	-			
1. März		Metallindustrie	Hamburg Bremen (einschl. Unterwesergebiet) Nordwürttemberg Nordbaden Berlin Bayern	6,8	6,8			
1. Febr.		Metallindustrie hier: Werften	Bremen (einschl. Unterwesergebiet)	6,8	6,8			
		Eisen und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie	Rheinland-Pfalz Rheinland- Rheinhessen	6,8 -	- 6,8			
		Kraftfahrzeughandwerk	Nordrhein-Westfalen Baden-Württemberg (ohne Südbaden)	6,8	6,8			
1. Apr.		Kraftfahrzeughandwerk und -gewerbe	Bayern	6,8	6,8			
1, Mai		Chemische Industrie	Rheinland (RB Aachen, Düsseldorf und Köln) Hessen	7,0 7	7,0			
1. Juni		·	Rheinland-Pfalz Niedersachsen Westfalen (RB Arnsberg und Münster)	- 7,1	7,1			
1. Juli			Baden-Württemberg Bayern	j				

Datum	Abschnitt	Ereignis						
	1.11.1	noch: Lohn- und Gehaltserhöhungen						
				Löhne	Gehälter			
		Bereich	Tarifgebiet		8			
1. Mai		Natursteinindustrie hier: Muschel-, Kalk- und Sandstein- industrie	Bayern	6,7	-			
		Schotterindustrie	Bayern	7,0	-			
		Granitwerkstein-, Schleiferei- und Pflastersteinbetriebe	Bayern	6,8	-			
		Zementindustrie	Bayern	6,9	-			
		Feuerfeste und Steinzeugindustrie	Bayern	7,0	-			
		Betonsteingewerbe hier: Betonwerke	Bayern	6,8	-			
		Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden (Beton- steinhandwerk)	Bayern	-	6,9			
		Feinkeramische Industrie	Bayern	7,1	-			
		Feinkeramische und Ofenkachelindustrie	Bayern	-	6,8			
		Speckstein- und Steatitindustrie	Bayern	7,0	7,0			
1. Apr.		Holz verarbeitende Industrie	Bayern	5,8	5,8			
1. Aug.			Westfalen-Lippe	1,1	-			
1. Sept.			Württemberg	1,1	1,1			
1. Febr.		Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie	Württemberg	6,5	6,5			
		Schreiner- und Glaser- handwerk	Baden-Württemberg	6,5	6,5			
1. Sept.			Baden-Württemberg	1,1	1,1			
1. Mai		Textilindustrie	Westfalen und RB Osnabrück	6,6	6,6			
			Nordrhein	7,2	7.0			
			Baden-Württemberg (ohne Südbaden und	7,0	7,0			
			Krs. Lindau) Südbaden	7,0	_			
			Nordbayern Südbayern	6,8 6,4	6,7 6,7			
		   Bekleidungsindustrie	Westfalen	7,0	6,6			
		John Caranga Lina and Caranga	(RB Arnsberg, Detmold und Münster) Baden-Württemberg	7,0	_			
			(ohne Südbaden u. Krs. Lindau)	,,,				
			Bayern (ohne Unterfranken)	7,0	6,5			
1. Juni			Berlin (West)	7,2	6,6			

Datum	Abschnitt		Ereignis					
	1.11.1	noch: Lohn- und Gehaltsernöhungen						
		Bereich	Tarifgebiet		Löhne	Gehälter		
						8		
1. März		Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	Baden-Württemberg		-	6,9		
1. Apr.		Ernährungsindustrie	Nordrhein-Westfalen		-	6,8		
1. Sept.		Brauereien	Nordrhein-Westfalen		6,9	6,9		
1. Apr.		Druckindustrie	Bundesgebiet Nordrhein-Westfalen Bayern		7,7 - -	- 6,9 7,1		
1. Mai		Schmuckwaren-, Edelmetall- und Uhrenindustrie	Baden-Württemberg		6,8	-		
1. Juli		Gummiwarenindustrie	Niedersachsen		7,1	7,1		
		Baugewerbe						
1. Mai		Baugewerbe	Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz	1	7,9 7,8 7,5	- - -		
			Baden-Württemberg Bayern	ٳ	7,9	6,7		
			Saarland Bundesgebiet (onne Hamburg, Berlin und Bayern)		7,9	6,8		
		Poliere und Schachtmeister	Bundesgebiet (ohne Berlin urd Bayern)		-	9,7		
		Maler- und Lackierer-	Schleswig-Holstein	٦	7,7	_		
		handwerk	Niedersachsen Bremen	<u>}</u>	7,3	-		
			Nordrnein-Westfalen Hessen	}	7,4	-		
			Rheinhessen-Pfalz Baden-Württemberg		7,3 7,4	-		
			(ohne Südbaden) Südbaden		6,3	-		
	}		Bayern		4,6	-		
		Maler- und Schilder- herstellerhandwerk	Hamburg		7,3	-		
		<u>Handel</u>						
1. Juni		Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel	Schleswig-Holstein		6,9	6,9		
1. Febr. 1. März		Groß- und Außen- handel	Hessen Nordrhein-Westfalen	7	6,8	6,8		
1. Marz 1. Apr.			Bayern Baden-Württemberg	<b>ب</b>	6,9	6,9 7,0		
1. Mai			Hamburg		7,0 6,3	6,8		
		G	Niedersachsen		7,1	7,1		
1. Apr.		Genossenschaftlicher Groß- und Außenhandel	Baden-Württemberg		-	7,0		
		,						

Datum	Abschnitt		Ereignis					
	1.11.1	noch: Lohn- und Gehaltserhöhungen						
		Bereicn	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter			
1. März 1. Apr. 1. Mai		Einzelnandel	Hessen Nordrhein-Westfalen Baden-Württemberg Scnleswig-Holstein Hamburg Niedersacnsen	7,1 7,0 6,8 - 6,5-7,0 7,0	7,1 6,8 6,8 6,8 7,2 6,8			
1. Juli		Konsumgenossen-	Bayern Berlin (West) Nordrhein-Westfalen	7,1	7,1 7,4 6,8			
1. Apr.		scnaften		_	·			
1. Mai		Apotheken	Bundesgebiet	-	4,8			
,		Verkehr und Nachrichter		40.0				
1. Apr.		Speditions- und   Güterverkehr	Baden-Württemberg	18,0	-			
1. März		Güternahverkehr und Spedition	Hamburg	6,3	-			
1. Apr.		Speditions- und Transportgewerbe (Güter- und Möbel- fernverkehr)	Bayern	6,9	6,5			
1. Febr. 1. Apr.		Privates Speditions- und Verkehrsgewerbe	Hamburg Baden-Württemberg	<del>-</del> -	6,2 9,2			
		Privater Güterverkehr (Speditions- und Transportgewerbe)	Nordrhein-Westfalen	7,5	-			
1. Juni		Privates Verkehrs- gewerbe	Nordrhein-Westfalen Hessen	-	7,0 12,8			
		Privates Transport- und Verkenrsgewerbe	Hessen	11,6	-			
		Kreditinstitute und Ver	rsicherungsgewerbe					
1. März		Privates Bankgewerbe Gewerbl. Kreditge- nossenschaften Öffentlich-rechtliche Kreditgenossenschaften	- Bundesgebiet	-	7,9			
1. Apr.		Privates Versicne- rungsgewerbe	Bundesgebiet	-	7,4			
		Dienstleistungen, sowe:	it von Unternehmen und Fre	eien Berufen				
<ol> <li>Apr.</li> <li>Aug.</li> </ol>		Friseurhandwerk	Niedersachsen Bayern Nordrhein-Westfalen	5,5 6,5 7,5	- -			
		Gebietskörperschaften	und Sozialversicherung					
1. März		Deutsche Bundesbahn Deutsche Bundespost Arbeiter und Ange- stellte im öffent- lichen Dienst	- Bundesgebiet	6,3	6,3			

Datum	Abschnitt		Ereignis				-	
	1.11.2	ARBEITSZEITVERKÜRZUNGEN						
		Bereich	Tarifgebiet	Arb	Wocher eiter /auf	1	n tellte /auf	
		Speditions- und Transpo	ortgewerbe					
. Jan.		Güter- und Möbelfern- verkehr	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	41	40	-	-	
		Speditions- und Transportgewerbe	Bayern	-	-	41	40	
. Apr.		Speditions- und Güterverkehr	Baden-Württemberg	41	40	-	-	
		Privates Speditions- und Verkehrsgewerbe	Baden-Württemberg	-	-	41	40	
					•			
				,				
-								
			-					

E (44	PREISE  Deutsche Bundesbahn erhöht Tarife im Personenverkehr um 3,9 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 118 4. 2. 1980)  Im ersten Quartal erhöhen die Mineralölgesellschaften die Benzinprei um 8 bis 12 Pfennige pro Liter  Deutsche Automobilfirmen erhöhen die Preise um durchschnittlich  4,6 % Volkswagenwerk AG 3,7 % Daimler-Benz 4,2 % Opel 3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)  Preise für Superbenzin um einen Pfennig gestiegen	se			
E C U U ( ) I F F F F F F F F F F F F F F F F F F	Deutsche Bundesbahn erhöht Tarife im Personenverkehr um 3,9 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 118 4. 2. 1980)  Im ersten Quartal erhöhen die Mineralölgesellschaften die Benzinprei um 8 bis 12 Pfennige pro Liter  Deutsche Automobilfirmen erhöhen die Preise um durchschnittlich  4,6 % Volkswagenwerk AG 3,7 % Daimler-Benz 4,2 % Opel 3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)	se			
L L L L L L L L L L L L L L L L L L L	4. 2. 1980)  Im ersten Quartal erhöhen die Mineralölgesellschaften die Benzinprei um 8 bis 12 Pfennige pro Liter  Deutsche Automobilfirmen erhöhen die Preise um durchschnittlich  4,6 % Volkswagenwerk AG  3,7 % Daimler-Benz  4,2 % Opel  3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW)  3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 w 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)	se			
D D U (1)	um 8 bis 12 Pfennige pro Liter  Deutsche Automobilfirmen erhöhen die Preise um durchschnittlich  4,6 % Volkswagenwerk AG  3,7 % Daimler-Benz  4,2 % Opel  3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW)  3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)	en			
E u	4,6 % Volkswagenwerk AG 3,7 % Daimler-Benz 4,2 % Opel 3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
u ( 1 F	3,7 % Daimler-Benz 4,2 % Opel 3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
u ( 1 F	3,7 % Daimler-Benz 4,2 % Opel 3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
u ( 1 F	4,2 % Opel 3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
u ( 1 F	3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
u ( 1 F	3,4 % Ford-Werke AG  Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 %  (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
u ( 1 F	Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühr um durchschnittlich 6 % (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
u ( 1 F	um durchschnittlich 6 % (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 v 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)				
I A	14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)	om			
A	Preise für Superbenzin um einen Pfennig gestiegen				
F					
i	Abschluß eines internationalen Abkommens über Bildung eines gemeinsam Rohstoff-Fonds zur künftigen Verhinderung von Preisschwankungen auf d Weltmärkten				
	Für Briefe bis 20 g und Postkarten nach Dänemark (einschl. Faröer und Grönland) gelten die Inlandsgebühren				
(	(BAnz. Nr. 107 vom 13. 6. 1980)				
	Daimler-Benz erhöht die Preise für Personenkraftwagen um durchschnitt lich 1,8 %	-			
F	Ruhrkohle AG erhöht Listenpreise um etwa 4,7 %				
f	Ergebnislose Verhandlungen der Internationalen Kaffee-Organisation (ICO) führen zu fallenden Kaffeepreisen (1 t Rohkaffee = ca. 1 000 Pfund Sterling)				
	Adam Opel AG senkt Preise einiger Mittelklasse-Modelle mit Dieselmoto zwischen 8,4 % und 10,7 %	r			
	Tankstellenpreise für Benzin und Dieselkraftstoff haben sich seit 197 im Jahresdurchschnitt wie folgt entwickelt:	5			
	Jahr Superbenzin Normalbenzin Dieselkraftstoff				
	Pf/1 Pf/1 Pf/1				
	1075 80 4 83 0 86 0				
	1976 94,6 89,0 88,7				
	1977 91,1 86,2 88,3				
1					
	. 1980 119,0 114,0 115,5				
(	(BMWI Tagesnachrichten Nr. 8011 vom 26. 11. 1980)				
		- D			
		vom			
		1975 89,4 83,0 86,0 1976 94,6 89,0 88,7 1977 91,1 86,2 88,3 1978 93,5 88,6 88,5 1979 101,3 96,7 98,9 1980 119,0 114,0 115,5			

	Τ	
Datum	Abschnitt	Ereignis
	1.12	
Dez.		Durchschnittswerte (auf der Basis frei deutsche Grenze) je Tonne Rohöl:
		1. Quartal 416 DM
		2. Quartal 435 DM
	}	3. Quartal 467 DM
		4. Quartal 496 DM
		(BMWI Tagesnachrichten Nr. 7915, 7966, 8001 und 8039)
OktDez.		Wichtige Mineralölgesellschaften erhöhen mehrfach Benzin- und Dieselpreise:
		Preis für Dieselkraftstoff wurde Anfang Oktober um 1 Pfennig gesenkt; Ende Oktober, im November und Dezember jeweils um 1 Pfennig erhöht. Benzin verteuerte sich im November um 4 Pfennige und im Dezember um 1 Pfennig
i		
`	+	
ļ	ļ	

Datum	Abschnitt	Ereianis	
	1.13	ENTWICKLUNGS- UND FINANZHILFE, KREDIT	
	1.13.1	ENTWICKLUNGSHILFE	
27 WX == 0			h Dankashland dak da Tabu
27. März		Offentliche Entwicklungshilfe der Bundesrepubli   1979 um 28 % auf 6,033 Mrd. gestiegen	k Deutschland ist im Jahr
		Davon entfallen auf:	
		bilaterale Entwicklungshilfe 3,94 Mrd. DM multilaterale Entwicklungshilfe 2,093 Mrd. DM	
		Abkommen über finanzielle Zusammenarbeit zwisch	
		Deutschland und folgenden Ländern:	his au Will DV
		Malawi	bis zu Mill. DM
4. Jan. 6. Sept.		(BGBl. II S. 625) (BGBl. II S. 1398)	5 11,5
o. bepe.		Zypern	, , <b>, ,</b>
6. Jan. 1. Nov.		(BGB1. II S. 222) (BGB1. II 1981 S. 6)	10 10
1. Jan.		Peru (BGBl. II S. 570)	30
7. März 1. Apr.		(BGB1. II S. 603) (BGB1. II S. 691)	15 10
0. Jan.		Ecuador	
		(BGB1. II S. 584)	, 20
2. Febr.		Elfenbeinküste (BGBl. II S. 580)	20
6. Febr.		Guinea (BGBl. II S. 1450)	10
8. Febr.		Korea (BGBl. II S. 567)	32,765
25. Febr.		Zaire (BGBl. II S. 834)	70
28. Febr.		Türkei (BGBl. II S. 578)	100
7. März		Portugal	
		(BGBl. II S. 635)	55
3. März 25. Juli		Gambia (BGBl. II S. 628 und 629) (BGBl. II S. 1174)	12,9 2,5
		Sambia	
9. März 23. Mai		(BGB1. II S. 626) (BGB1. II S. 880)	27 1,8
21. Aug.	<u> </u> 	(BGB1. II S. 1352) Kenia	1,5
21. März 5. Juli	į	(BGBl. II S. 825) (BGBl. II S. 1176 und 1178)	4,5 27,6
6. Nov.		(BGB1. II 1981 S. 12 und 13)	21
27. März		Nicaragua (BGBL II S. 633)	6 25
3. Juli 0. Nov.		(BGB1. II S. 1144 und 1146) (BGB1. II S. 1528)	25 5
12. Apr.		Ägypten (BGBl. II S. 1282)	10
28. Apr.		(BGB1. II S. 1284, 1285, 1287 und 1288)	309
5. Apr.	1	Malediven (BGBl. II S. 826)	10

Datum	Abschnitt	Ereigni <b>s</b>	
	1.13.1		
17 700		Jamaika	bis zu Mill. DM
17. Apr.		(BGB1. II S. 776 und 777)	26,7
24. Apr.		Benin (BGBl. II S. 842)	4
5. Mai		Ghana (BGBl. II S. 839, 840 und 849)	92,4
9. Mai		Sri Lanka (BGBl. II S. 829)	22
20. Mai 10. Nov.		Madagaskar (BGBl. II S. 934) (BGBl. II S. 1500)	10 5
23. Mai		Kongo (BGBl. II 1981 S. 30)	9,1
23. Mai		Sierra Leone (BGBl. II S. 837 und 883)	6,5
6. Juni 27. Juni		Indonesien (BGB1. II S. 898) (BGB1. II S. 896)	20 120
12. Juni		Jordanien (BGBl. II S. 1167)	70
12. Juni		Tansania (BGBl. II S. 894)	23
18. Juni		Thailand (Bulletin Nr. 67 vom 10. 6. 1980)	60
23. Juni		Indien (BGBl. II S. 930)	360
26. Juni		Costa Rica (BGBl. II S. 1498)	20
30. Juni 12. Sept.		Obervolta (BGBl. II S. 936, 938 und 939) (BGBl. II S. 1414)	10,8 4
9. Juli		Botsuana (BGBl. II S. 933)	32,975
10. Juli		Papua-Neuguinea (BGBl. II S. 1496)	10
16. Juli		Simbabwe (BGBl. II S. 1170)	50
31. Juli		Jemenitiscne Arabische Republik (BGBl. II S. 1248)	25
1. Aug. 13. Dez.		Tunesien (BGBl. II S. 1306) (BGBl. II 1981 S. 24 und 46)	5 179,8
6. Aug. 8. Sept.		Somalia (BGBl. II S. 1343 und 1344) (BGBl. II S. 1358)	10,7 6,7
29. Aug.		Philippinen (BGBl. II S. 1452)	33
9. Sept.		Haiti (BGBl. II S. 1478)	1,8
12. Sept.		Entwicklungsbank der Staaten Zentralafrikas (BDEAC) (BGBl. II S. 1397)	4,5

Datum	Abschnitt	Ereianis	
	1.13.1		bis zu Mill. DM
			bis zu mili. Dm
8. Okt.		Pakistan (BGBl. II S. 1534)	110
16. Okt. 16. Nov.		Bangladesch (BGBl. II 1981 S. 3) (BGBl. II S. 1424)	120 70
17. Okt.		Brasilien (Bulletin Nr. 111 vom 17. 10. 1980)	70
23. Okt.		Lesotho (BGBl. II S. 1494)	14,6
4. Nov.		Liberia (Bulletin Nr. 116 vom 4. 11. 1980)	45
7. Nov. 13. Nov.		Sudan (BGBl. II S. 1308) (BGBl. II S. 1532)	50 50
20. Nov.		Kamerun (BGBl. II 1981 S. 21)	85
4. Dez.		Marokko (BGBl. II 1981 S. 23)	75
	1.13.2	FINANZHILFE UND KREDIT	
15. Apr.		Organisation für wirtschaftliche Zusammena hat beschlossen, der Türkei eine Finanzhil 1,16 Mrd. Dollar zu gewähren. Anteil der B wird 295 Mill. Dollar betragen	fe (Kredit) in Höhe von
31. Juli		Unterzeichnung eines Finanzhilfeabkommens Deutschland und der Republik Türkei:	zwischen der Bundesrepublik
		Projekthilfe-Kredit in Höhe von 130 Mill	. DM
	1	Warenhilfe-Kredit in Höhe von 330 Mill.	D <b>M</b>
		(BAnz. Nr. 144 vom 7. 8. 1980 und BGBl. II	s. 1403)
10. Okt.		Verträge über einen Kredit deutscher Banke die Volksrepublik Polen unterzeichnet	n in Höhe von 1,2 Mrd. DM für
4. Dez.		Bekanntgabe des EG-Hilfsprogramms für Ital über rund 2,604 Mrd. DM	ien (Erdbeben-Katastrophe)
5. Dez.		Portugal erhält von den Europäischen Gemei besserung der wirtschaftlichen und regiona	nschaften 703 Mill. DM zur Ver len Struktur
16. Dez.		Ministerrat der Europäischen Gemeinschafte hilfe für Polen in Höhe von rund 625 Mill.	n beschließt Nahrungsmittel- DM

Datum	Abschnitt	Ereianis
	1.14	Sonstige Ereignisse
6. Apr.		Einführung der mitteleuropäischen Sommerzeit (Ende 28. 9. 1980)
		Zeitunterschiede nach Stichtag in Europa:
		<ul> <li>a) zeitgleich mit der Bundesrepublik Mehrzahl der Staaten (Ausnahmen s. unter b) und c)</li> </ul>
		b) eine Stunde zurück
		England, Irland, Portugal, Schweiz, Jugoslawien
	-	c) eine Stunde voraus
		UdSSR, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Türkei
		(BGBl. I S. 1907 von 1979)
). Apr		Unterzeichnung neuer Vereinbarungen zwischen der Bundesrepublik Deutsch- land und der Deutschen Demokratischen Republik
		Verhandlungsergebnisse:
		Autobahnneu- bzwausbau bei Wartha und Eisenach
		Ausbau des Mittellandkanals
		Eisenbahnbaumaßnahmen
		Gewässerschutzfragen
		(Bulletin Nr. 46 vom 30. 4. 1980)
. Juli		Eröffnung der XXII. Olympiade in Moskau (Dauer 14 Tage)
. Sept.		Übernahme der Regierungsgeschäfte in der Türkei durch die Armee
. Sept.		Ausbruch eines Krieges zwischen dem Iran und dem Irak
. Sept.		Ende der mitteleuropäischen Sommerzeit (Anfang 6. 4.)
		(BGB1. I S. 1907 von 1979)
. Okt.		Deutsche Demokratische Republik erhöht Mindestumtausch auf 25,- DM pro Tag für Erwachsene - auch Rentner - und 7,50 DM für Kinder von 6 bis 15 Jahren

2 Klimadaten und vorherrschende Witterung

	Abweichung der	Niederschlags-	Sonnenschein-	
Monat	mittleren Lufttempe-	menge	dauer	Vorherrschende Witterung
	ratur in °C vom lang- jährigen Mittel		angjährigen chnitte	Wieceiung
1980				
1900				
Januar	- 3,1 bis + 0,2	33 bis 200	50 bis 192	Bei überwiegend unter- normalem Sonnenschein meist zu kalt und ver- breitet zu trocken
Februar	- 0,4 bis + 4,1	40 bis 216	70 bis 165	Bei meist übernormalem Sonnenschein zu warm und teils zu naß, teils zu trocken
März	- 1,3 bis + 1,5	32 bis 233	33 bis 90	Bei unternormalem Son- nenschein im Norden und Westen meist zu kalt, im Norden zu trocken, sonst zu warm und zu naß
April	- 3,9 bis - 0,1	43 bis 400	61 bis 105	Bei im äußersten Norden über-, sonst unter- normalem Sonnenschein zu kalt, im äußersten Norden und Westen zu trocken, sonst zu naß
Mai	- 3,0 bis + 0,2	2 bis 235	73 bis 154	Bei übernormalem Sonnen- schein im Norden und meist unternormalem im Süden zu kalt und ge- bietsweise im Mittel- gebirgsraum zu naß, sonst zu trocken
Juni	- 2,3 bis + 0,6	55 bis 298	56 bis 102	Bei unternormalem Son- nenschein meist zu naß, im äußersten Norden zu warm, sonst zu kalt
Juli	- 3,5 bis - 0,8	54 bis 371	45 bis 85	Bei unternormalem Sonnenschein zu kalt und meist zu naß
August	- 1,9 bis + 1,9	16 bis 227	66 bis 121	Bei meist unternormalem Sonnenschein im äußer- sten Norden zu kalt, sonst überwiegend zu warm und größtenteils zu trocken
September	- 0,7 bis + 1,8	16 bis 208	69 bis 135	Bei teilweise unter- normalem Sonnenschein überwiegend zu warm, im Nordosten zu naß, sonst meist zu trocken
Oktober	- 2,2 bis + 0,5	40 bis 345	45 bis 104	Bei vielfach unternorma- lem Sonnenschein zu kalt, in der Mitte Deutschlands zu trocken, sonst zu naß
November	- 3,0 bis 0	21 bis 246	52 bis 183	Bei meist übernormalem Sonnenschein zu kalt, im Norden zu naß, sonst überwiegend zu trocken
Dezember	- 2,3 bis + 1,0	61 bis 216	33 bis 174	Bei meist übernormalem Sonnenschein zu naß, im Norden zu warm, im Süden zu kalt

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

#### 3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

3.1 Jahr 1980

Monat	1	Werk	Werktage			
Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalen- dertage	insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende	1	nn- und ertage 1)	
Januar Februar März	31 29 31	26 25 26	<b>4</b> <b>4</b> 5	5 4 5		
1. Vierteljahr	91	77	13	14		
April Mai Juni	30 31 30	24 24 24 (23)	4 5 4	6 7 6	(7)	
2. Vierteljahr	91	72 (71)	13	19	(20)	
Juli August September	31 31 30	27 26 (25) 26	4 5 4	4 5 4	(6)	
3. Vierteljahr	92	79 (78)	13	13	(14)	
Oktober November Dezember	31 30 31	27 24 (23) 25	4 5 4	4 6 6	(7)	
4. Vierteljahr	92	76 (75)	13	16	(17)	
Kalenderjahr 1980	366	304	52	62		
(Hessen)	: :	(303) (304/302 (302) (302)	<b>)</b>		(63) (62/64) (64) (64)	
1. Halbjahr	182	149	26	33		
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) (Bayern) (Baden-Württemberg)		(148) (149/148 (148)	)		(34) (33/34) (34)	
2. Halbjahr	184	155	26	29		
(Bayern)(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,		(155/154	•		(29/30)	
Baden-Württemberg)(Saarland)		(154) (153)			(30) (31)	

<sup>1)</sup> Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Werktag fallen:

(fiel 1980 auf einen Sonntag)

in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern

15. August (Mariä Himmelfahrt)

im Saarland, gebietsweise in Bayern

November (Allerheiligen)

in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag (19. November) kein gesetzlicher Feiertag

<sup>6.</sup> Januar (Hl. drei Könige)

<sup>· 5.</sup> Juni (Fronleichnam)

#### 3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

3.2 Jahr 1981

Monat		Werk	tage	_	
Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalen- dertage	insgesamt 1)	darunter Sonnabende <sup>1)</sup>		tage 1)
Januar Februar März	31 28 31	26 (25) 24 26	5 4 4	5 4 5	(6)
1. Vierteljahr	90	76 (75)	13	14	(15)
April Mai Juni	30 31 30	24 24 24 (23)	4 5 4	6 7 6	(7)
2. Vierteljahr	91	72 (71)	13	19	(20)
JuliAugustSeptember	31 31 30	27 26 (25) 26	4 5 (4) 4	<b>4</b> 5 <b>4</b>	(6)
3. Vierteljahr	92	79 (78)	13 (12)	13	(14)
Oktober November Dezember	31 30 31	27 24 25	5 4 3	4 6 6	
4. Vierteljahr	92	76	12	16	
Kalenderjahr 1981	365	303	51	62	
(Hessen)(Bayern)(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) (Baden-Württemberg, Saarland)		(302) (302/300) (302) (301)			(63) (63/65) (63) (64)
1. Halbjahr	181	148	26	33	
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(147) (147/146) (146)			(34) (34/35) (35)
2. Halbjahr	184	155	25	29	
(Bayern)(Saarland)		(155/154) (154)			(29/30) (30)

<sup>1)</sup> Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Werktag fallen:

6. Januar (Hl. drei Könige)

in Baden-Württemberg und Bayern

18. Juni (Fronleichnam)

in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern

15. August (Mariä Himmelfahrt)

im Saarland, gebietsweise in Bayern

November (Allerheiligen)

(fällt 1981 auf einen Sonntag)